

MEHR RAUM FÜR MASSGESCHNEIDERTE THERAPIEN

20

KLINIK FÜR TUMORBIOLOGIE

Seit Oktober 2015 gehört die ehemals eigenständige Klinik für Tumorbiologie (KTB) zur Klinikfamilie des Universitätsklinikums Freiburg. Der Reha-Bereich wird als klinikeigene gemeinnützige GmbH weitergeführt, im Akutbereich haben zwei Stationen der Klinik für Innere Medizin I (Schwerpunkte: Internistische Onkologie, Hämatologie und Stammzelltransplantationen) neue Räume bezogen. DAS magazin sprach mit Professor Dr. Justus Duyster, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin I und Klinischer Direktor des Tumorzentrums – CCCF, über die Neuerungen

Herr Professor Duyster, Sie haben jetzt deutlich mehr Betten als vor der Übernahme. Was bedeutet das für Patienten und Beschäftigte?

Wir freuen uns über die neuen Räume. Die Patienten haben jetzt

hellere und freundlichere Zimmer. Es gibt nur noch Ein- und Zwei-Bett-Zimmer mit Dusche. Das ist wichtig in der Onkologie, wo viele Patienten über längere Zeiträume stationär behandelt werden müssen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir das Arbeiten in der KTB besser und effektiver organisieren. Durch die Zusammenlegung von Stationen, die bisher auf dem Campus verstreut waren, entfallen weite

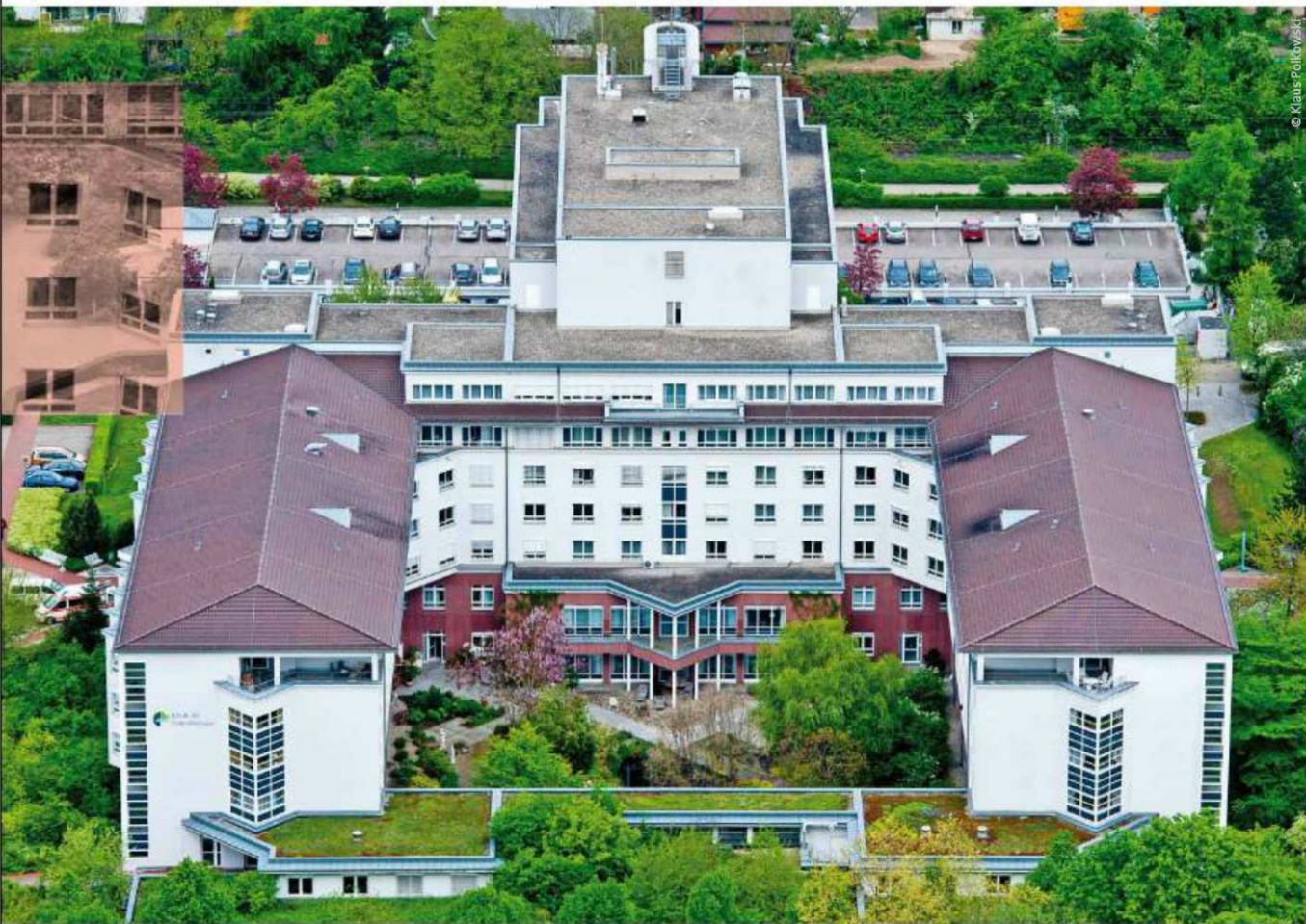
„Der Patient steht im Mittelpunkt“

Wege. Die gewonnene Zeit kommt unseren Patienten zugute. Und dank der zusätzlichen Betten konnten wir unsere Warteliste abbauen. Bisher mussten viele Patienten auf einen stationären Aufnahmetermin war-

ten. Das ist ein enormer Stressfaktor für kranke Menschen, aber auch für unsere Mitarbeiter. Jetzt können wir viel besser planen.

Die Klinik für Tumorbiologie hat immer damit geworben, dass sie „Alternativen in der Schulmedizin“ sucht und erprobt. Wie passt das zum Universitätsklinikum?

Unsere Philosophien sind gar nicht so unterschiedlich, wie viele denken. Der Patient steht im Mittelpunkt – das ist ein starker gemeinsamer Nenner. Wir sind für alles offen, was unseren Patienten beim Heilungsprozess hilft, und haben viele Ansätze der KTB in unsere Behandlungsverläufe integriert. Als Teil des Tumorzentrums Freiburg – CCCF mit mehr als 30 Mitgliedsabteilungen hat die KTB nun Zugang zu einer enorm großen Expertise aus



© Klaus Polkwski

allen Bereichen der Onkologie. Wir behandeln in der KTB Tumorpatienten interdisziplinär und auf hohem Niveau, ohne komplementärmedizinische Aspekte wie Ernährung oder Sportonkologie zu vernachlässigen.

Wie blicken Sie in die Zukunft?

In der Onkologie hat ein Paradigmenwechsel stattgefunden. Es werden weniger hoch dosierte Chemotherapien eingesetzt, sondern zunehmend maßgeschneiderte Therapien entwickelt, die auf die biologischen Besonder-

heiten des einzelnen Tumors zielen. Insofern ist jetzt in vielen Bereichen Realität geworden, wofür die KTB vor mehr als 20 Jahren angetreten ist: bessere und besser verträgliche Krebstherapien zu entwickeln. Auch in dieser Hinsicht passen das Tumorzentrum und die KTB perfekt zusammen.



PROFESSOR DR. JUSTUS DUYSER absolvierte in Freiburg sein Medizinstudium. Nach seiner Dissertation und verschiedenen Assistenzarztstationen, auch im Ausland, habilitierte er sich in der Inneren Medizin in dem Teilgebiet Hämatologie und Onkologie. 2012 nahm er den Ruf auf die Professur für Hämatologie und Onkologie am Universitätsklinikum Freiburg an. Seit 2013 ist er Klinischer Direktor des Tumorzentrums Freiburg – CCCF.

80

Betten umfasst der Akutbereich in der KTB